

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902**

147 (27.6.1902)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 147.

Ersteinst täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Freitag den 27. Juni

Einrückungsgebühr der viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Baden-Baden, 26. Juni. Die Kronprinzessin von Schweden ist heute Abend über Berlin nach Stockholm abgereist.

\*\* Karlsruhe, 26. Juni. Neue Lokomotiven werden in den nächsten Tagen die Groß- und Staatsbahnen in Betrieb stellen. Es sind dies die größten und stärksten Schnellzuglokomotiven, die mit einer Geschwindigkeit bis zu 120 km in der Stunde in Baden verkehren werden.

† Karlsruhe, 26. Juni. Die Konferenz der deutschen Sonntagfreunde nahm auch am 2. Tag ihrer Verhandlungen einen sehr anregenden Verlauf. Es sprachen Herr Pfarrer Probst-Horgen über die internationalen Kongresse für christliche Sonntagfeier und deren unverkennbare Einwirkung auf die Sonntagsgesetzgebung in den verschiedensten Ländern der Welt, Herr Lic. Weber-München-Glabach über das Thema: „Wie kommen wir zu einer christlichen Sonntagfeier?“ Herr Hofprediger a. D. Stöcker über das Spezialthema: „Was kann die Kirche zur Hebung christlicher Sonntagfeier thun?“ und schließlich Herr Pfarrer Lichtenhahn-Basel über den Sonntag in der weiten Welt. Die Versammlung fasste einmütig den Beschluß, dahin zu wirken, den nächsten internationalen Kongress in Berlin abzuhalten.

\*\* Karlsruhe, 26. Juni. Das Signal zum Schwefeln der Reben ist durch das Auftreten des Didimus (Aescherich) gegeben. Die außergewöhnlich häufigen Niederschläge im Mai und Juni geben auch die Gewißheit, daß die Peronospora (Blattfallkrankheit) nicht zurückbleibt.

\*\* Aus dem Albtal, 26. Juni. Ein Schreinermeister sandte vor einigen Wochen im Namen der Frau eines dortigen Stabhalters eine Todesanzeige an die Redaktion eines Amtsverfündigers, worin er das unerwartet schnelle Hinscheiden des Stabhalters N., sowie den Tag der Beisetzung Freunden und Bekannten desselben anzeigte. Der todtgeglaubte Stabhalter, der an jenem Tage in Waldshut weilte,

war nicht wenig erstaunt, als er die Todesanzeige von seiner eigenen Person zu lesen bekam. Er machte hierüber der Gendarmerie Anzeige und nun kann der Spatzmacher 3 Wochen hinter verschlossener Thüre über seine unüberlegte Handlungsweise nachdenken.

### Deutsches Reich.

\* Kiel, 26. Juni. Der Kaiser hat den König von England à la suite der Marine gestellt. Der König nahm dies an. Der Kaiser gab hierauf um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr der Flotte durch Flaggsignal folgenden Befehl: „Eduard, König von England, geruhte die Stellung à la suite Meiner Marine anzunehmen. Ich hoffe, dieselbe bleibt sich dieser hohen Ehre allezeit bewußt, welche sie gleichzeitig in enge Beziehungen zu unseren Kameraden von der englischen Marine bringt. Die Flotte setzt sofort englische Topplaggen und feuert 21 Schuß Salut. Drei Hurrahs für den König von England!“ Der Befehl des Kaisers wurde von den im Hafen liegenden Kriegsschiffen sofort ausgeführt.

Berlin, 26. Juni. Die Ablösungs-transporte für die ostasiatische Besatzungsbrigade traten heute auf dem Dampfer „Pisa“ und dem Reichspostdampfer „König Albert“ von Hamburg die Ausreise nach Ostasien an.

Berlin, 26. Juni. (Verstimmung zwischen Berlin und Wien?) Es ist aufgefallen, so schreiben die „Dresdn. N. Nachr.“, daß Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph, die beim Leichenbegängnis des Königs Albert in Dresden anwesend waren, bei diesem Anlaß nur sehr wenig mit einander verkehrten. Der deutsche Kaiser kam spät nach Dresden und reiste von dort so rasch als möglich wieder ab. Es ist auch nicht bekannt geworden, daß die beiden Kaiser einander Besuche abgestattet hätten. Man führt diese Verstimmung auf die Thatsache zurück, daß Kaiser Franz Joseph der Einladung zur Jubelfeier des Germanischen Museums in Nürnberg nicht nachgekommen ist. Auch dem Prinzregenten von Bayern soll diese Ablehnung ganz unerwartet gekommen sein. Derartige zeitweilige höfliche Verstimmungen sind

schon wiederholt vorgekommen, natürlich ohne die Intimität der politischen Beziehungen irgendwie zu alteriren.

Berlin, 25. Juni. Der Boss. Jtg. wird aus London vom 25. Juni 3 Uhr Morgens gemeldet: Aus dem Buckinghampalast kommt soeben die Nachricht, daß die Körpertemperatur des Königs während der letzten Stunde weiter gestiegen ist und eine Entzündung des Bauchfells befürchtet wird. Die Aerzte bemühen sich, die Ausbreitung des Abzesses zu verhindern, um die Eingeweide vor Vereiterung zu schützen. Man befürchtet stark, daß die erhöhte Temperatur vielleicht durch eine ungünstige Entwicklung in dieser Beziehung verursacht sein könnte. Die Herzschwäche erregt ebenfalls Besorgniß. Dem König sind weitere stimulirende Mittel verabfolgt worden.

— Aus Kiel wird gemeldet: Das Kriegsgeschicht des 1. Geschwaders sprach heute den Kommandanten des Kreuzers „Amazone“, Freigattenskapitän Bruch, frei von der Anklage, durch Fahrlässigkeit den Zusammenstoß seines Schiffes mit dem Linienenschiff „Kaiser Wilhelm II.“ im Kanal verschuldet zu haben. Wachoffizier Oberleutnant Hauers dagegen wurde schuldig befunden und zu 14 Tagen Kammerarrest verurtheilt.

\* Dresden, 26. Juni. Das „Dresdener Journal“ meldet: Die Armeetruppen für die sächsischen Truppen ist auf 6 Wochen, beginnend am 20. Juni, festgesetzt.

Dresden, 26. Juni. König Georg erklärte sich zum Chef des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, des Garde-Reiter-Regiments und des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12, deren Chef auch der verstorbene König Albert war.

\* Dresden, 26. Juni. Die Blätternachricht, daß Befinden der Königin-Wittve sei fortbauern unbefriedigend, ist nach einer Mittheilung von befreundeter Seite unzutreffend. Die Königin nahm gestern Abend mit der Gräfin von Flandern den Thee in der Villa Strehlen ein.

\* Leipzig, 26. Juni. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Zugführers Paters-Berlin, welcher am 22. März vom

### Feuilleton.

## Sein Beruf.

Novelle von F. Morhardt.

(Fortsetzung.)

„Nach überstandener Krankheit,“ setzte Josef als Titel über seine neue Schöpfung. Er hatte den Drang seines dankbaren Herzens, den er eben seiner geliebten Geige entlockt, in Noten auf das Papier gesetzt und er war kaum damit zu Ende, als von unten herauf lautes Stimmengewirr und polternde Tritte, wie von mehreren Personen sich vernehmen ließen. Der träumende Kranke schrak zusammen auf seinem Lager, und Anna eilte rasch nach unten.

Der oben ängstlich Lauschende vernahm hierauf lautes Sprechen, rasches Hin- und Hergehen, dann Thürenschließen; worauf tiefe Stille folgte. „Was mag das bedeuten?“ dachte der an's Lager Gefesselte, unruhig sich von einer Seite auf die andere legend, als Anne mit verstärkter Miene eintrat und dem sie fragend Anblickenden berichtete: „Zwei Männer brachten den Vater völlig besinnungslos vom gewohnten Orte, und mit deren Hilfe habe ich ihn zu Bett gebracht.“

Tief auf seufzte der Kranke.

„Am heiligen Abend, Anne! O, wäre doch Mütterchen noch am Leben! Wie fühle ich mich so einsam und verlassen, und wie bangt mir vor der Zukunft!“

„Rege Dich nicht auf, Josef. Es kann noch Alles gut enden, besser als Du Dir vorstellst,“ sagte die Alte und streichelte des Genesenden Hand.

In der Nacht, die auf diesen Weihnachtsabend folgte, wurden Josef und Anna, die ihr Schlafgemach neben dem des Kranken hatte, durch lautes Boltern in den Parterreräumen aus dem Schlafe aufgeschreckt. Rasch klebete sich die gute Alte an, beruhigte Josef und begab sich nach unten, wo sie den Schlossermeister auf dem Fußboden vor seinem Bette liegend fand.

„Wo ist Josef, mein Sohn?“ lallte er mit schwerer Zunge.

Die entsetzte Alte zitterte am ganzen Leibe und lief in ihrer Angst in den Hinterbau des Hauses, wo Jakob, der ehemalige Obergeselle mit seinem jungen Weibe wohnte. Rasch folgte ihr derselbe, und mit dessen Hilfe brachte sie den halb Bewußtlosen auf das Sopha. Der herbeigerufene Arzt konstatierte, daß es ein Schlaganfall gewesen, der Fehr aus dem Bett geworfen und seine rechte Seite völlig gelähmt hatte.

Anna hatte nun zwei Kranke zu bedienen, wobei sie thätig von Jakobs Frau unterstützt

wurde. Den ersten Weihnachtsfeiertag begrüßte zwar Fehr mit klarem Bewußtsein, doch gelähmt im Sessel sitzend und seiner Sprache beraubt. Nur unartikulierte Laute brachte er mit Mühe hervor, die für seine Umgebung höchst unverständlich waren.

Josef erschütterte dies Ereigniß tief, ließ ihn jedoch für die Zukunft hoffen. „Jetzt würde der Vater doch gewiß nicht mehr seiner Neigung im Wege sein, und ihn ungehindert seinem Berufsdrange folgen lassen,“ dachte er und neuer Lebensmuth befehlte ihn bei diesem Gedanken und beförderte rasch seine Gesundheit. Nachdem er mehrere Tage hintereinander in den Nachmittagsstunden, von warmen Decken umhüllt im Krankensessel am Schreibtische zugebracht hatte, erlaubte ihm der Arzt (und er fühlte sich auch selbst gekräftigt genug hierzu), die unteren Räume zu betreten.

Feierlich verkündeten die Glocken die letzten Stunden des Jahres, das für Josef fortan ein schwarz beschriebenes Blatt in seinem Lebensalmanache bildete, als er sorgsam von der alten Anna geküßt die kleine Treppe hinunterstieg zu den Parterreräumen.

(Fortsetzung folgt.)

Landgericht Baderborn wegen Verursachung des Eisenbahnunglücks zu Altenbecken, fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt wurde.

München, 26. Juni. Bianca Bianchi ist zur Lehrerin für Sologesang an der königl. Akademie der Tonkunst ernannt worden.

— Ueber den Unfall des Generalobersten Grafen v. Haefeler wird folgendes Nähere berichtet: Der bedauerliche Unfall wird darauf zurückgeführt, daß der Generaloberst ein junges Vollblutpferd ritt, welches erst seit wenigen Wochen dem Stall des Generalkommandos angehört. Das feurige junge Thier schenke plötzlich vor einer marschirenden Kolonne und bäumte sich hoch auf; Graf Haefeler blieb aber fest im Sattel. Als schließlich das Pferd stürzte, zog sich der Reiter den Schenkelbruch zu.

— Der englische Dampfer „Frisby“ welcher das Torpedoboot „S 42“ in den Grund rannte, ist, wie der „Frl. Ztg.“ gemeldet wird, vorläufig mit Arrest belegt worden. Im Raume des gesunkenen Torpedobootes wurden von Tauchern drei Leichen gefunden.

#### Österreichische Monarchie.

\* Wien, 26. Juni. Der heute hier eingetroffene württembergische Oberst von Gerstein wird sich morgen in Bruckleitha dem Kaiser als neuernannter Kommandeur des württembergischen Infanterieregiments Nr. 122, dessen oberster Inhaber der Kaiser ist, vorstellen.

#### Frankreich.

\* Riort (Frankreich), 26. Juni. In der Nähe von Melle entgleiste in Folge Schienenbruchs ein Personenzug. Circa 30 Personen erlitten Verletzungen, darunter 10 schwere. Mehrere Eisenbahnwagen sind völlig zertrümmert.

#### England.

London, 25. Juni. Bestürzung und Beklommenheit liegt seit gestern Nachmittag über der ganzen Hauptstadt. In der höheren Gesellschaft erzählt man wieder das angebliche Wort einer alten Zigeunerin, daß der König bis an die Krönung, aber nicht dazu kommen werde, was in den letzten 1½ Jahren in Augenblicken gedrückter Stimmung manchmal das Herz des Königs beklemmt habe. Daß im günstigsten Falle der König vor 2 Monaten nicht wieder hergestellt, daher an eine Krönung unter den besten Verhältnissen erst im Oktober zu denken sei, gilt als feststehend. Die fremden Fürstlichkeiten beginnen bereits abzureisen und dürften, die Indier ausgenommen, am Ende dieser Woche London sämtlich verlassen haben.

\* London, 26. Juni. Die Prinzessinnen Heinrich von Preußen und Viktoria zu Schleswig-Holstein begaben sich Nachmittags nach Schloß Windsor und besuchten das Grab der Königin Viktoria.

\* London, 26. Juni. Krankheitsbericht von 6½ Uhr Abends. Der König verbrachte den Tag gut. Die Nahrungsaufnahme ist gut.

Der Schwächezustand läßt nach. Die Temperatur ist jetzt normal.

\* London, 27. Juni. Nachts 12 Uhr wurde folgendes Bulletin ausgegeben. Der König verbrachte einen recht guten Tag bei aufrecht erhaltenem Kräftezustand. Das Verlangen nach Nahrung, welche sorgsam beigebracht wird, kehrte wieder. In der Wunde macht sich neuerdings etwas Schmerz bemerkbar.

#### Spanien.

\* Madrid, 26. Juni. Im Militärlager von Carabanchel bei Madrid fand heute eine Pulver-Explosion statt. Zahlreiche Menschen liegen unter Trümmern, ein dichter Nebel bedeckte das Lager während einiger Zeit. In ganz Madrid, sowie in den umliegenden Ortschaften wurde die Detonation vernommen, zahllose Fensterscheiben wurden zertrümmert.

#### Italien.

Genoa, 26. Juni. An Bord des mit 700 Passagieren von Buenos-Aires kommenden Dampfers „Duca de Galliera“ sind zwei verdächtige Fälle konstatiert worden. Das Schiff liegt in Quarantäne.

#### Afrika.

\* Algier, 27. Juni. Als sich 3 Soldaten der Gegend von Le Figuier zum Fischfang begaben, wurden sie von 2 Eingeborenen in ein Gespräch gezogen. Im Verlauf desselben tödtete plötzlich einer von den Eingeborenen den einen Soldaten durch einen Schuß, während der zweite Eingeborene den anderen Soldaten erstach. Der dritte Soldat entfloh zuerst, kehrte aber dann zurück und stellte den Tod seiner Kameraden fest. Es herrscht große Aufregung.

#### Amerika.

Balparaiso (Chile), 26. Juni. Gestern Früh stürzte eine Brücke über den Rio Claro bei Talca ein, als ein Personenzug darüber fuhr. Eine große Anzahl Zuginsassen wurde getödtet, andere, denen es gelang, auf das Verdeck der in den Fluß gestürzten Wagen zu klettern, wurden gerettet.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 26. Juni. Präsident Gönnert eröffnet die Sitzung um 9 Uhr. Am Regierungstisch Kommissare, später Minister v. Brauer. Eingegangen ist eine Petition der Gemeinden Zunsweier zc., betr. Erstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Offenburg nach Bahr. Der Großherzog hat den Staatsminister beauftragt, der Kammer für die Grundgebung anlässlich des Todes König Alberts zu danken. Abg. Eichhorn berichtet über die Bitte der Gemeinde Lutzingen um Errichtung einer Drahtseilbahn über den Rhein. Der Antrag auf empfehlende Ueberweisung wird angenommen. Abg. Witum berichtet über die Bitte des Gemeinderaths Dorf Kehl um Uebernahme der Beleuchtungskosten der neuen Rheinbrücke auf die Staatskasse und beantragt empfehlende Ueber-

weisung. Der Antrag wird schließlich angenommen. Abg. Weggoldt berichtet über die Bitte der Gemeinde Pforzheim zc., betr. den Bau einer Bahn von Pforzheim nach Bretten. Redner beantragt Ueberweisung zur Kenntniznahme. Der Antrag wird angenommen. Abg. Seppert berichtet über die Bitte der Gemeinden Krozingen zc. um Erbauung einer Bahn von Krozingen nach Breisach. Der Antrag geht auf Ueberweisung zur Kenntniznahme. Derselbe wird schließlich angenommen. Abg. Armbruster berichtet über die Bitte des F. Hilbert und Genossen in Rastatt um Erhöhung der Entschädigung für Geländeabtretung zum Bau der Bahn Graben-Röschwoog. Der Antrag auf Ueberweisung zur Kenntniznahme führt zu längerer Debatte. Schließlich wird beschlossen, den Bericht drucken zu lassen und die Angelegenheit später nochmals zu berathen. Abg. Eichhorn berichtet über die Bitte der Gemeinden Langenbrücken zc. um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn Langenbrücken-Eichersheim-Sinsheim-Waibstadt. Der Antrag auf Ueberweisung zur Kenntniznahme wird nach kurzer Debatte angenommen. Morgen 9 Uhr: Trennfürsorge.

#### Städtische Angelegenheiten.

F. Durlach, 27. Juni. Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 24. Juni.

Das Stadtbauamt erhält den Auftrag, die Wasserabteilung in der Grözingenstrasse durch Einlegen von Röhren in den bestehenden Abzugsgraben zur Ausführung zu bringen.

Mit dem von Grob. Bezirksamt übersandten neuen Ortsbauplan von Aue, welcher sich an den in Ausarbeitung befindlichen städtischen Ortsbauplan für das Gebiet zwischen Auerstrasse und Kistfeld anschließt, ist der Gemeinderath im Wesentlichen einverstanden.

Als Bauachverständiger für die bevorstehende Neueinschätzung der Gebäude wird dem Grob. Bezirksamt Herr Maurermeister und Ortsbauinspektor Gustav Schweizer, als Ersatzmann Herr Maurermeister und Gemeinderath Semmler in Vorschlag gebracht.

Der von der Schützengesellschaft vorgelegte neue Plan über das projektierte Schießhaus auf dem Thurmberg findet die Billigung des Gemeinderaths. Es soll nunmehr das von der Stadt an die Gesellschaft abzutretende Gelände seinem Umfang nach genau festgelegt werden.

Zum angeborenen Bürgerrecht wird Eisen dreher Christian Friedrich Karcher zugelassen. Die Gemeindefrankenversicherungs-Rechnung von 1901 wird einer Vorprüfung unterzogen, wobei sich keine Anstände ergeben.

Es werden ausgestellt drei Vermögenszeugnisse und ein Zeugnis für einen Gebäudeeigentümer zur Erlangung seiner Brandentschädigung, vollzogen werden 55 Einnahme- und 69 Ausgabedekreturen.

## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs betreffend.

Nr. 17,897. Mit Rücksicht auf den dermaligen günstigen Stand der Maul- und Klauenseuche wird die unterm 22. Oktober v. Jz. Nr. 31,006 für den Amtsbezirk Durlach im Sinne des § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 bezüglich des Handels mit Rindvieh getroffene Anordnung hiermit wieder außer Kraft gesetzt.

Hiedurch werden natürlich die Vorschriften in § 31 der genannten Verordnung nicht berührt und haben nach wie vor Viehhändler, welche in Ausübung ihres Gewerbebetriebs Rindvieh aus einer Gemeinde in eine andere verbringen, im Besitze eines Gesundheitszeugnisses zu sein, das entweder von einem Thierarzt oder Fleischbeschauer ausgestellt sein muß.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, hievon den in ihren Gemeinden anlässigen Viehhändlern Größnung zu machen.

Der Vollzug ist binnen 14 Tagen anzuzeigen.

Durlach den 25. Juni 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:

Dr. Popp.

#### Die Nachversteuerung des Schaumweins betreffend.

(Reichsgesetz vom 9. Mai 1902.)

1. Schaumwein, der sich am 1. Juli 1902 außerhalb einer Schaumweinfabrik oder außer Zollkontrolle befindet, unterliegt einer Nachsteuer.

2. Von der Nachsteuer bleibt befreit:

- Schaumwein, der nachweislich verzollt worden ist,
- Schaumwein, der unter Steueraufsicht ausgeführt werden soll,
- Schaumwein im Besitze von solchen Haushaltungsvorständen, die weder Ausschank noch Handel mit alkoholhaltigen Getränken betreiben, wenn seine Gesamtmenge nicht mehr als 30 ganze Flaschen oder eine entsprechende Menge kleinerer oder größerer Flaschen beträgt. Die Vorräthe von Schaumwein aus Traubenwein und aus Fruchtwein (Obst- und Beerenwein) sind bei Bemessung der steuerfreien Menge zusammen zu rechnen. Wenn also ein Haushaltungsvorstand der bezeichneten Art mehr als 30 ganze Flaschen Schaumwein, einerlei ob aus Traubenwein oder aus Fruchtwein, im Besitze hat, so ist der ganze Vorrath nachzubezahlen. Konsumvereine, Kasino, Logen und ähnliche Vereinigungen gehören überhaupt nicht zu den von der Nachsteuer befreiten Haushaltungsvorständen. Inhaber von Fremdenpensionen und Kostwirthschaften, in denen alkoholhaltige Getränke verabreicht werden, werden den Ausschank betreibenden Personen gleichgeachtet.

3. Wer am 1. Juli 1902 Schaumwein im Besitze oder Gewahrsam hat, hat ihn spätestens am 3. Juli anzumelden.

Anzumelden ist auch der am 1. Juli im Besitze von Wirthen und Händlern, sowie von Konsumvereinen, Kasino, Logen und ähnlichen Vereinigungen befindliche ausländische (verzollte) Schaumwein. Den Anmeldungen von solchem Schaumwein sind die Zollquittungen anzuschließen.

Schaumwein, der sich zur Zeit der Aufstellung der Anmeldung unterwegs befindet, ist, wenn unverzollt, sofort nach seiner Ankunft vom Empfänger anzumelden.

4. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich:

- bei Schaumwein, der nach Ziffer 2 c von der Nachsteuer befreit bleibt,
- bei Schaumwein, der sich in einer Schaumweinfabrik oder Zollniederlage oder sonst unter Zollkontrolle befindet.

5. Die Anmeldung geschieht bei der Anmeldestelle. Anmeldestelle ist für Bretten das Finanzamt, für die übrigen Gemeinden der Amtsbezirke Bretten und Durlach die Steuereinnahmestelle.

6. Zu den Anmeldungen sind Bordrucke zu verwenden, die von den Anmeldestellen (s. Ziffer 5) unentgeltlich abgegeben werden.

7. Die angemeldeten Schaumweinemengen werden von Beamten auf Grund der Anmeldungen an Ort und Stelle aufgenommen, darauf wird der Befund in die Anmeldungen eingetragen und der Eintrag von den Beamten und den Besitzern des Schaumweins oder ihren Vertretern unterzeichnet.

Die bis zum Zeitpunkt der Aufnahme erfolgten Veränderungen des angemeldeten Schaumweinvorraths (Zu- und Abgänge) sind den Beamten sofort vor Beginn des Aufnahmegeschäftes mitzuteilen und auf Verlangen näher nachzuweisen.

8. An die Flaschen mit steuerpflichtigem Schaumwein sind Steuerzeichen und an die mit verzolltem Schaumwein Zollzeichen anzulegen. Die Steuer- und die Zollzeichen werden von den Aufnahmebeamten zunächst unentgeltlich abgegeben. Die Zeichen beider Arten sind vor der Befestigung durch Angabe von Tag und Jahr nach Anleitung der Beamten zu entwerthen.

Für Schaumwein, der in der Zeit zwischen der Anmeldung und der Aufnahme verbraucht worden ist, wird die Steuer in dem Forderungszettel (s. Ziffer 9) ebenfalls angerechnet. Steuerzeichen werden hierfür nicht verwendet.

9. Den Anmeldungspflichtigen wird von der Anmeldestelle ein Forderungszettel über den Betrag der zu zahlenden Nachsteuer zugestellt. Er hat diesen Betrag innerhalb 8 Tagen, von der Zustellung des Forderungszettels an gerechnet, einzuzahlen.

10. Auf Antrag kann der der Nachsteuer unterliegende und der mit Zollzeichen zu versehenbe Schaumwein, wenn der ganze auf demselben Anwesen befindliche Bestand mehr als 500 ganze Flaschen beträgt, bis zum 30. September 1902 unter amtliche Aufsicht genommen werden. Ein etwaiger Antrag ist thunlichst gleich bei Einreichung der Anmeldung zu stellen.

11. Hinterziehung der Nachsteuer oder sonstige Verletzungen der wegen ihrer Erhebung gegebenen Vorschriften werden nach Maßgabe des Gesetzes bestraft.

Bretten den 24. Juni 1902.

Großh. Finanzamt.

Durlach.

## Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1283. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Becker, Friedrich, Kaufmann in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück **Freitag den 11. Juli 1902, Nachmittags 3 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Durlach, Band 1, Heft 19, Bestandsverzeichnis I.

Lgr. Nr. 1307 b. 11 a 56 qm Hofraithe, worauf:

- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Comptoir, Magazin, Geschirrkammer und Pferdestallung,
- ein zweistöckiges Magazin mit Remise und Durchfahrt,
- ein einstöckiges Magazin mit Kniestock.

Schätzung 30,100 Mk.

In dem Anwesen wurde eine Cementwaarenfabrik betrieben.

Durlach den 24. Mai 1902.

Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht:

Bauer.

## Die Bekämpfung der Rothlaufkrankheit der Schweine betreffend.

Seit dem Inkrafttreten der Verordnung vom 21. Juni 1895, die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweine-

pest und des Rothlaufs der Schweine betr., hat zwar die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen im Großherzogthum eine andauernde Abnahme erfahren, doch sind gerade im diesseitigen Bezirk in den letzten Jahren mehrere Bestände von der Seuche ergriffen worden, welche alsdann auch zum großen Theil eingegangen sind, beziehungsweise nothgeschlachtet werden mußten.

Um nun der Seuche mit noch größerem Erfolg zu steuern, wurden in den letzten Jahren durch die Bezirksthierärzte mit dem neuerdings von dem thierhygienischen Institut der Universität Freiburg bezogenen Rothlauffserum „Susserin“, welches Mittel nicht allein zum Schutze gegen den Rothlauf, sondern auch zur Heilung der bereits ausgebrochenen Krankheit dient und in letzterer Hinsicht sich von den bisher zur Anwendung gelangten Mitteln wesentlich unterscheidet, Schutzimpfungen mit bestem Erfolge vorgenommen.

Das Serum wird auf Staatskosten beschafft und haben demnach die Landwirthe lediglich die geringen Kosten des Großh. Bezirksthierarztes zu tragen, welche, wenn sich eine größere Anzahl von Landwirthen zur Impfung ihrer Thiere zusammenthat, irgendwie nennenswerthe nicht sind (etwa 1 Mk. pro Person).

Die Schweinebesitzer machen wir auf diese Gelegenheit, ihre Thiere ohne erhebliche Kosten gegen Rothlauf impfen zu lassen, besonders aufmerksam; Anmeldungen sind bei dem Großh. Bezirksamt oder Großh. Bezirksthierarzt anzubringen.

Durlach den 25. Juni 1902.

Der Bürgermeister.

## Privat-Anzeigen

Sämmtliche

## Gewürze

in nur frischer Waare bis zu den extrafeinsten Qualitäten empfiehlt  
**Osk. Gorenflo.**

## Waizenbruch,

bestes und billigstes Säbner- und Taubenfutter, vollständig gesunde Waare, per Sack, 150 Pfd., 9 Mk. Sack frei. Mehrabnahme billiger.

**Philipp Luger & Filialen.**

Prima

## Ochsenmaulsalat

empfehlen zu billigem Preise

**Wilhelm Wagner,**

Karlsruhe, Schützenstraße 84.

Bestellungen werden in Durlach angenommen im Verkaufshäuschen Karlsruher Hof; jede schriftliche Bestellung von 5 Pfd. an wird vergütet.

## Bergamentpapier

in Bogen à 10 S,

„ Rollen à 50 S,

## Butterbrodpapier

in Rollen à 40 S,

## Schraufpapier

in Rollen, weiß, à 40 S, blau und

rosa, à 45 S, empfiehlt

**Karl Walz am Markt.**

## Hundekuchen,

Spratts Patent, per Pfd. 20 S, bei

**Osk. Gorenflo.**

## Gelegenheitskauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meiner Kanarienzucht verkaufe ich sämmtliche Vögel: 3 Borsänger, ca. 20 Jungvögel, 20 junge Weibchen, sowie 7 alte Weibchen, 36 Einsatzbauer, 1 neunsache Hecke, 2 große Flughecken, 1 Gefangenspind, 1 Orgel (Hohl- und Klingelroller-Apparat), 6 Gefangenskästchen, einige mittlere Käfige und verschiedene Hechtentfischen.

Durlach, Herrenstr. 16, Hinterh.

## Wohnung,

Weingarterstraße 16, eine Treppe hoch, sechs Zimmer mit allem Zubehör, Balkon, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

## Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzugs ist eine prachtvolle, neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller etc., mit Wasser und Gas versehen, auf 1. Sept. oder 1. Okt. Herrenstr. 2 zu vermieten. Zu erfragen im **Gasthaus zum Weinberg.**

## Hauptstr. 8 ist wegen Wegzugs

der 2. Stock, best. aus 2 großen schönen Zimmern mit Alkov, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Gas- u. Wasserleitung, auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller ist an eine kleine Familie sofort zu vermieten. Zu erfahren **Zehtstraße 6.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Alkov sammt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

**Mittelstraße 9.**

Wohnung von 3 Zimmern, Küche sammt Zugehör mit Glasabschluß sofort oder auf 1. Oktober, ferner eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche sammt Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 16, 1. St.**

## Kleine Wohnung

sammt Zubehör (ev. auch Laden) auf 1. Oktober zu vermieten

**Adlerstraße 11.**

## Möblirtes Zimmer

zu vermieten. Näheres

**Lammstraße 25 im Laden.**

Freundliches Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sogleich oder später zu vermieten

**Mühlstraße 1, 2. Stock.**

Heu und Stroh kann in einer Scheuer untergebracht werden. Näheres **Aue, Lindenstraße 1.**

**Ein Mädchen** von 17 oder 18 Jahren, womöglich vom Land, wird als zweites Mädchen sofort gesucht **Karlsruhe**, Birkel 29 im Laden.

Auf der Brauerei zur „Guten Quelle“ ist ein **Stoffarren** abhanden gekommen. Sollte derselbe bis morgen Samstag Abend nicht zurückgegeben sein, erfolgt gerichtliche Anzeig.

## Alle Spirituosen

zum Ansetzen empfiehlt in nur reeller Waare

**Osk. Gorenflo.**

**Musikverein „Lyra“  
Durlach.**

**Samstag den 28. Juni,**  
Abends halb 9 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Lokal (Brauerei Walz). Um  
zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

**Allg. Kranken- & Sterbe-  
Kasse der Metallarbeiter  
(G. H. 29) Filiale  
Durlach.**

**Samstag, 28. Juni,** Abends  
8 Uhr, findet unsere  
**außerordentliche Mitglieder-  
versammlung**  
im Gasthaus zum rothen Löwen statt.  
**Tagesordnung:**

1. Bericht der Ortsverwaltung.
2. Bericht des Delegierten von der  
Generalversammlung München.
3. Arztfrage.
4. Neuwahl der Ortsverwaltung.
5. Verschiedenes.

**Die Ortsverwaltung:**  
Ferd. Münzer.

**Berein für Vogelfreunde**



**Durlach.**

**Samstag den 28. Juni,**  
Abends halb 9 Uhr, findet im  
Lokal (Samm) eine **außerordent-  
liche Generalversammlung** statt  
betr. einer Ausstellung, wozu  
sämtliche Mitglieder der Wichtig-  
keit wegen vollzählig erscheinen  
wollen. **Der Vorstand.**

NB. Die Futterliste liegt auf.

**Gesellschaft Bavaria.**

**Samstag den 28. d. Mts.,**  
Abends halb 9 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal.

Sodann findet **Sonntag den  
29. Juni** ein

**Tanzausflug**

nach Söllingen (Gasthaus zum  
grünen Baum) statt, wozu die Mit-  
glieder mit Angehörigen höflichst  
eingeladen sind.

**Der Vorstand.**

**Evangelische Gemeinde Durlach.**



**Sonntag den 29. Juni** findet  
bei günstiger Witterung im Brühlle  
**Waldfest**

mit Jünglingspreisturnen und großer  
Volksbelustigung statt, wozu wir  
unsere Mitglieder, sowie Freunde  
und Gönner des Vereins turn-  
freundlichst einladen. Abmarsch  
präzis 1 Uhr vom Lokal mit Musik.  
**Der Vorstand.**

**Bürger-Leichentafelverein  
der Stadt Durlach.**

**Sonntag den 29. Juni,**  
Nachmittags 2 Uhr, findet im Gast-  
haus zum Weinberg

**Vorstandssitzung**

statt. Diejenigen, welche dem Verein  
beitreten wollen, haben sich per-  
sönlich anzumelden.

**Der Vorstand.**



Für die Beweise herzlicher Theilnahme an  
unserem schweren Verluste sprechen wir unseren  
tiefgefühlten Dank aus.

Durlach den 26. Juni 1902.

Albert Rommel und Familie.

**Gesangverein „Liedertafel“ Aue.**

**Fest-Programm**

**zur  
30jährigen Stiftungsfeier,**

verbunden mit  
**Preiswettbewerb.**

**Samstag den 28. Juni 1902:**

Abends 9 Uhr: **Festbankett** im Saale zum „Sternen“.

**Sonntag den 29. Juni:**

Vormittags 10 Uhr: **Probe und Preisingen** im Saale z. Sternen.  
Nachmittags 1/2 Uhr: **Festzug, anschließend Volksbelustigung** auf  
dem Festplatz.

Nachmittags 6 Uhr: **Preisvertheilung** daselbst.

Abends 8 Uhr: **Festball** in den Sälen zur „Blume“ und  
„Sternen“.

**Montag den 30. Juni:**

**Volksbelustigung** auf dem Festplatz.

Karten zum Besuch des Preisings am Eingang des Saales  
zum „Sternen“ zu erhalten.

Alle Freunde des Vereins und des Männergesanges seien hier-  
mit herzlichst eingeladen.

**Der Festausschuss.**

**Heute (Freitag) Abend:**

**Frische Leber- und Griebenwürste**

bei **W. Kraus** zur Sonne.

**Prima Hammelfleisch**

ist zu haben bei

**Fried. Ebbecke, Metzger & Wurster.**

**Prima junges Hammelfleisch**

wird ausgehauen bei

**And. Knecht, Metzger u. Wurster,  
Herrenstraße.**



**Sparkochherde,**

emailirte, lackirte und gußeiserne,  
sowie

**Arbeiterherde**

von 15 Mark an

empfiehlt

**Otto Biesinger, Herdfabrik,  
an der Größingerstraße.**

**Prima alten Pfälzer,**

das Liter zu 50, 1/2 Liter 30 Pfg., empfiehlt fortwährend

**Karl Weiss zum Pflug.**

**Alte Brauerei Bauer.**

Morgen (Samstag)

**Großes  
Schlachtfest,**

wozu freundlichst einladet

**Joh. Bauer.**

Morgen, Samstag:

**Hausgemachte Cervelat &  
Frankfurter Würst**

empfiehlt

**Karl Weiss zum Pflug.**

**Fst. Himbeersaft,**

1/2 Fl. 1.50, 1/4 Fl. 0.80, 1/8 Fl. 0.50 M.

**A. Herrmann,**

Conditorei und Cafe.

**Mineralwasser:**

**Carlsbader,**

**Vichy,**

**Emser,**

**Selters,**

**Apollinaris,**

**Hunjadi Janos,**

**Fachinger,**

**Apenta,**

**Gerolsteiner etc.**

zu Originalpreisen.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Gefrorenes**

in div. Sorten täglich frisch

**A. Herrmann,**

Conditorei & Cafe.

**Freiw. Feuerwehr Durlach.**

**Bekanntmachung.**

Am 2., 3., und 4.  
**August ds. Js.** findet der  
**XIX. Bad. Feuerwehrtag**  
verbunden mit dem 50-  
jährigen Stiftungsfest der  
Freiw. Feuerwehr in  
Billingen statt.

Uniformirten Feuerwehrlenten  
wird in Personenzügen III. Klasse  
mit einfacher Fahrkarte freie Rück-  
fahrt gewährt.

Anmeldungen haben spätestens bis  
8. Juli bei dem Kommando zu ge-  
schehen. Für spätere Anmeldungen  
wird Verantwortung bezüglich der  
Quartiere abgelehnt.

**Das Kommando:**

**Karl Breiß.**

**Otto Hofmann.**



**Ein Lehrling**

wird gesucht von Bäckermeister  
**O. Kirchenbauer, Karlsruhe,  
Kronenstraße 42.**

**Wasserwärme der Pinz  
16 Grad R.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag 29. Juni 3. Sonnt. n. Trin.

In Durlach:

Vormittags: Herr Delan Meyer.

Nachmittags: Christenlehre: Derselbe.

Abendkirche: Herr Stadtvicar Trost.

In Wolfartsweier:

(Mit nachfolgender Christenlehre):

Herr Stadtvicar Trost.

**Evangel. Vereinshaus.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

8 " Bibl. Vortrag. mit

Chorgesang.

Montag 8 " Gebetsstunde.

Dienstag 8 " Jünglingsabend.

Mittwoch 8 " Singstunde.

Donnerst. 8 " Bibelstunde.

Freitag 8 " Sonntagschulvorbrtg.

**Friedenskapelle.**

Sonntag 8. 10: Predigt: Pred. Deeg.

11: Sonntagschule.

Montag 8. 9: Gesangstunde.

Donnerst. 8. 9: Gebetsversammlung.

Freitag 8. 9: Jünglings-Verein.

Wolfartsweier:

Sonntag 8. 3: Jahresfeier des Musik-

vereins.

8. 8: Geliangsgottesdienst.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Geboren:**

21. Juni: Emil, Bat. Andreas Eberschwein,

Fabrikarbeiter.

22. " Frieda Anna Magdalena, Bat.

Gabriel Friedrich Heidt,

Landwirth.

22. " Elise Therese, Bat. Hermann

Josef Weg, Bierbrauer.

25. " Emma Luise Karoline, Bat.

Peter Johann Paul Der-

bogen, Maschinenschlosser.

25. " Liffette Karoline, Bat. Jakob

Johann Bechtold, Handels-

gärtner.

**Gestorben:**

25. Juni: Bertha Elsa, Bat. Karl Fried-

rich Albert Rommel, Fabrik-

direktor, 92 Jahre alt.

25. " Elisabeth Lina, Bat. Ludwig

Stinde, Kantinier, 1 1/2 J. a.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.